

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden; die Forstorgane sahen mit besonderem Interesse der kommenden Holzkampagne entgegen, um in Erfahrung zu bringen, inwiefern sich die in den Budgets eingestellten Zahlen realisierten. Zwei Momente standen einander widersprechend gegenüber. Einmal war die **Bautätigkeit** auf ein Minimum gesunken, nachdem sie bereits seit zwei Jahren in stetem und scharfem Rückgang begriffen war. Das im neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch statuierte Bauhandwerkerpfandrecht und der stetig steigende Zinsfuß hemmten die Entwicklung des **Baugeschäfts**. Diese Unfähigkeit auf dem Baumarkte im Verein mit den kriegerischen Ereignissen konnte dem Holzabsatz kaum förderlich sein. Andererseits durfte man annehmen, daß die in den Krieg verwickelten Nachbarstaaten, Österreich und Deutschland, aus denen zu normalen Zeiten gewaltige Mengen an Baumaterialien aus Holz auf den schweizerischen Markt geworfen wurden, an ihrem Export mangels geeigneter Arbeitskräfte verhindert wurden. Dieser Umstand hatte alsdann trotz den unerquicklichen Verhältnissen am Geldmarkt hoffen lassen, daß ein der Lage entsprechender Holzpreis zu erreichen möglich gewesen wäre. Die Sägereietablissememente konnten nicht vollständig still gelegt werden, wollte man nicht erhebliche Werte brach legen. Außerdem mußten sie sich für den Friedensschluß „rüsten“.

Mit größter Spannung sahen deshalb Käufer und Verkäufer der Säg- und Bauholzgant vom 14. Dezember 1914 in den Winterthurer Stadtwaldungen entgegen. Die Forstverwaltung brachte vorsichtigerweise den Stehendverkauf mit Einmeßung nach der Fällung zur Anwendung, wie dies übrigens bei den meisten größeren Holzsteigerungen der Fall ist. Außerdem wurde die übliche Verkaufsmasse von etwa 4000 Kubikmeter in Berücksichtigung der ungewissen Lage und im Einklang mit den Grundregeln der Nationalökonomie über Angebot und Nachfrage auf etwa ein Drittel, d. h. auf 1240 Kubikmeter reduziert. Unter Zuhilfenahme dieser Mittel war es denn möglich, das eingefränte Quantum meistens zu den Schätzungen an den Mann zu bringen. Es erreichte das Bauholz, Fichten und Tannen mit etwas Föhren 26 bis 34 Fr. der Kubikmeter je nach Qualität und Stärke. Die Säghölzer notierten 36 bis 42 Fr. der Kubikmeter. Ebenso befriedigten auch die Steigerungsresultate der Zofinger Stadtwaldungen, deren Forstverwaltung das alljährlich übliche Quantum von 5187 Kubikmeter wiederum stehend auf den Markt brachte. Fichtenleitungsflanzen galten 22 Fr. 50 bis 23 Fr. 50 der Kubikmeter, Bauholz — Fichten und Tannen in gesonderten Losen — 26 bis 32 Fr. der Kubikmeter. Sägholz erzielte bis 34 Fr. 50 der Kubikmeter. Die Differenzen im Preisergebnis der Sägholzsortimente der Winterthurer- und Zofingerwaldungen steht im Zusammenhang mit dem unterschiedlich vorgenommenen Ausschnitt. Die Schätzungen des Stadtforstamts Zofingen wurden mit Ausnahme von zwei Partien erreicht und zum größeren Teil erheblich überschritten. Gegenüber dem letzten Jahre ist aber doch ein Mindererlös von etwa 6% zu konstatieren.

Es folgten sich alsdann nacheinander die Kollektiv-säg- und Bauholzsteigerungen und Submissionsen des Staates und der Gemeinden in Aarau, Baden usw. In Aarau konnten an der Steigerung selbst von 60 Losen nur 29 verkauft werden. Die Erlöse blieben so noch zum Teil unter den Schätzungen und vereinzelt über 10% hinter den letztjährigen Ergebnissen. Auch Baden und Zofingen (Staat) konnten nicht sämtliche Lose abschöpfen. Steigerungen vereinzelter Gemeinden haben verschiedene stattgefunden; sie brachten aber fast durchweg noch niedrigere Resultate. Viele Partien blieben hiebei wegen zu niedriger Angebote unverkauft. Diese

Einzelsteigerungen in den Gemeinden haben mehr lokalen Charakter und beeinflussen die allgemeine Preislage nicht wesentlich.

Das **Baunuhholz** findet je nach dessen sofortiger Verwendungsmöglichkeit Absatz. Recht gut vollzieht sich der Eschennuhholzmarkt. Dieses Sortiment findet namentlich zu Kriegsgerätschaften und zum Eisenbahnwagenbau Verbrauch. Einzelne schöne Sägholzpartien stiegen in Baden bis zu 115 Fr. der Kubikmeter. Doch blieben auch hier einzelne wenige Partien unverkauft. Eschenstangen von 9—15 cm Mittendurchmesser erzielten in Aarau 32 Fr. 50 der Kubikmeter. Sägelechen sind vernachlässigt; dagegen ist der **Eichenstahlwellenmarkt** aufnahmefähig. Eichenschwellenhölzer notieren 34 bis 42 Fr. der Kubikmeter und dürften damit gegenüber dem Vorjahr eine kleine Preistiegerung ergeben. Auch **Föhrensägholz** begegnet etw. Nachfrage. Für Buchenstämme herrscht momentan eine beschränkte Absatzmöglichkeit und sie figurieren dementsprechend selten auf den Steigerungssäulen. Baden verkaufte Buchensägklöze von 36 Fr. bis 47 Fr. der Kubikmeter. Erfreulicherweise findet das Papierholz leicht Nehmer zu 40 Fr. per 3 Ster franko Bahnstation und stellt sich damit um 2 Fr. 50 per 3 Ster höher als letztes Jahr.

Verschiedenes.

Schweizerischer Werkbund. Am 28. Februar wurde im kantonalen Gewerbe-Museum Aarau die Wanderausstellung des Schweizerischen Werkbundes eröffnet. Das für diesen Zweck herausgegebene Flugblatt, welches über die Ausstellung selbst und die Bestrebungen des Werkbundes im allgemeinen orientierenden Aufschluß gibt, ist in der Ausstellung in Aarau und von der Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes, Museumstraße 2, Zürich, erhältlich.

Berufswahl und Lehrstellenvermittlung. (Eingel.) Unter der Kriegslage leidet auch die Berufsschule in Gewerbe und Handel. Manche Lehrverhältnisse wurden aufgelöst, weil die Betriebe mangels Beschäftigung oder wegen Einberufung der Betriebsinhaber zu den Fahnen eingestellt oder wesentlich eingeschränkt werden mußten. Die Lehrlinge mußten andere Stellen suchen oder sogar andere Beschäftigungen ergreifen.

Im kommenden Frühjahr werden viele junge Leute die gewünschten Lehrstellen nicht finden können und genötigt sein, sich vorläufig eine andere nützliche Tätigkeit zu suchen. Diese Schwierigkeit, passende Arbeitsgelegenheit zu finden, bietet mancherlei Gefahren für junge Leute, indem sie zum Mässiggang veranlaßt werden.

Behörden, Lehrerschaft, gemeinnützige und gewerbliche

Komprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite

Schlackenfreies Verpackungsbandisen. 3

Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

Bereine sollten dieser drohenden Gefahr im Interesse des Wohles unserer Jugend und der Heranbildung eines erwerbstätigen Geschlechtes viel mehr Aufmerksamkeit schenken, als es bis jetzt geschieht.

Die sachkundige Beratung bei der Berufswahl und die Wahl einer passenden Lehrstelle sind in dieser Zeit viel notwendiger als sonst in normalen Zeiten. Dem Handwerk sollten mehr als bisher intelligente und wohlerzogene junge Leute zugeführt werden können. Manche Gewerbe und Handwerke, die lohnenden und sichern Verdienst bieten, sind jetzt fast ausschließlich von ausländischen Arbeitskräften besetzt. Die Nachteile dieses Mangels an einheimischen Arbeitskräften haben sich beim Ausbruch des Krieges deutlich gezeigt. Wir sollten uns daher immer mehr danach bemühen, uns auch in der Gewinnung und Erhaltung eines berufstüchtigen Arbeitersstandes vom Auslande unabhängiger zu machen.

Die Eltern von aus der Schule tretenden Knaben und Mädchen, welche über die Wahl ihres Berufes noch im Zweifel sind, finden Gelegenheit, sich bei den kantonalen Handels- und Gewerbeschämmern, den Lehrlingsprüfungskommissionen, den städtischen Arbeitsämtern, den Vorständen der gewerblichen Vereine und Lehrlingspatronate, den Vorstehern gewerblicher Bildungsanstalten und dergl. durch erfahrene Personen über die für jeden Einzelnen nach Maßgabe seiner Fähigung in Betracht kommenden Fragen und andere Umstände unentgänglichen und sachkundigen Rat erteilen zu lassen. Es kann ihnen auch über die Lage des Arbeitsmarktes, die Bedingungen des Lehr- und Arbeitsverhältnisses, die wirtschaftlichen Aussichten des zu wählenden Berufes und dergl. Auskunft gegeben und eventuell eine passende Lehrstelle nachgewiesen werden.

W. K.

Ringgenberger Tatariastreicherei. In Ringgenberg am Brienzersee ist soeben ein dritter, dreiwöchentlicher Tatariast-Kurs zu Ende gegangen, und wenn auch die Zahl der Teilnehmer klein war, so waren dafür Eifer und Erfolg umso größer. Unter den bewährten, vorzüglichsten Leitung der Herren Zeichner Paul Wyss und Leo Wagner vom kantonalen Gewerbeamuseum wurden eine reiche Menge neuer landschaftlicher und figuraler Motive auf Flächenwirkung hin gezeichnet und gemalt, so daß den Teilnehmern, die ja die Technik der Einlegeskunst längst kennen, eine neue, reiche Auswahl von Sujets für Nippeschen und Wanddecoration geboten ist. — Durch diese Kurse, welche das kantonale Gewerbeamuseum in verdankenswerter Weise veranlaßt und bisher durchgeführt hat, wird die alte Ringgenberger Einlegeschreinerei, die bisher einzig nur Gemsen und Edelweiß und verwandte Dinge auf Möbeln anwandte, dem heutigen Geschmack mehr gerecht, und es ist zu hoffen, daß sie bei seiner Innendekoration als Fries, bei Wandshränken, Buffets usw. immer noch Verwendung finden werde. Die neue Technik verzichtet auf alle künstliche Schattierung und wirkt allein durch die Kontraste verschiedenfarbiger Hölzer, durch deren Zusammenwirkung reizende, mit dem Alter an feiner Abtönung der Farben noch gewinnende Effekte erzielt werden. Auch die zahlreichen kleinen Sachen, wie Kassetten, Dosen, Spiegelrahmen, Photographiefächer u. dergl. werden, mit den schönen, neuen, eingelegten Bildern verziert, sich die Gunst des Publikums erobern.

Ein Riesenbaum. Dieser Tage ist in einem Landgut des Herrn Bundesrichter Clausen in Naters (Wallis) ein Kastanienbaum gefällt worden, der 3,20 m Durchmesser aufweist. Der Riese soll über 300 Jahre alt sein.

Aus- und Durchfuhrverbot von Hölzern in Deutschland. Laut Bekanntmachung vom 12. Februar wird ver-

boten: Die Aus- und Durchfuhr von Telegraphenstangen und anderen Leitungsmasten aus Holz. Eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. Februar verbietet ferner die Aus- und Durchfuhr von Hart-, Edel- und ausländischen Hölzern, rund, geschnitten, bebeilt oder weiter bearbeitet, insbesondere Russbaumholz, Eschenholz, Mahagoni, Rotbuche, Hainbuche, Eichenholz, Schafthölzer, rohe, vorgerichtet oder bearbeitet.

Literatur.

A. B. C. der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Hauswirtschaft, der Lebensmittel- und Gesundheitslehre. Leitfaden für obere Klassen in Sekundarschulen, Bezirksschulen und Progymnasien. Von Jakob von Grüningen, Lehrer an der Oberabteilung der Mädchenschule in Bern. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage mit 40 Tafelbildern. Verlag von A. Francke, Bern.

Schon bei seinem ersten Erscheinen fand das Buchlein viele Freunde, so daß in verhältnismäßig kurzer Zeit diese neue Auflage notwendig wurde. Sie ist erweitert, teilweise umgearbeitet und reich illustriert.

Die Lehrmittelkommission für bernische Sekundarschulen hat das „A. B. C.“ als Lehrmittel empfohlen. Beispielsweise hat am 16. Januar lebhaft in Baden eine Versammlung der Naturwissenschaftlichen mathematischen Section des Vereins aargauischer Bezirksschullehrer allgemein den Wunsch nach einem gedruckten Leitfaden über die Chemie auf der Stufe der Bezirksschulen ausgesprochen.

Der Einzelpreis beträgt trotz der Vermehrung des Umfangs auch jetzt nur Fr. 1.50; in Partien von 12 Exemplaren und mehr sogar nur Fr. 1.25 pro Exemplar.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Anseratenenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zuführung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

1271. Wer liefert Gussstangen von 12—18 cm mittlerem Durchmesser? Offerten an J. Meier, Zimmermeister, Zentralstrasse 68, Zürich 3.

1272. Wer liefert Kochherde für Restaurant mit eingebautem Kessel für Zentralheizung? Nähtere Auskunft erteilt A. Leutenegger, Baumeister, Sirnach (Thurgau).

1273. Wer hätte eine nicht allzuschwere Stanze mit 50 bis 60 cm Ausladung, event. eine dito Frittiere mit 120 cm Durchgang, für Kraftbetrieb, vorteilhaft abzugeben? Offerten mit äußersten Preisen unter Chiffre 1273 an die Exped.

1274. Welcher Mechaniker resp. mech. Werkplatte würde gut bezahlte Dreherarbeit als Massenarbeit sofort übernehmen? Offerten unter Chiffre W 1274 an die Exped.

1275. Welches Hobelwerk liefert jährlich einige Waggons schwedische und österreichische Niemen und Krallen, sowie Pitchpine- und Oregon-Räts gegen bar? Preis-Offerten unter Chiffre T Z 1275 an die Exped.

1276. Wer liefert genau nach Maß endlose Lederriemens auf größere eiserne Bandsägerrollen als Schutz für die Bandsägblätter? Jof. Sub-Brunner, Mafelstrangen (St. Gallen).

1277. Wer hätte einen kleinen stehenden Dampfkessel von 2—4 m² Heizfläche und wenigstens 1 Atm. Spannung billig abzugeben? Offerten an A. Albisetti, Baugeschäft, St. Ziden (St. Gallen).

1278. Wer baut oder liefert vorteilhaft eine möglichst mit Heißwasser heizbare Misch- und Knetmaschine von 150—200 Liter Inhalt, neu oder gebraucht, kippbar? Event. Angebote mit Preisangabe erüttet schriftlich: A. Bettinger in Muttenz b. Basel.

1279 a. Wer liefert Glühlampen und Materialien für elektr. Licht zum Wiederverkauf? **b.** Wer hätte einen Elektromotor,